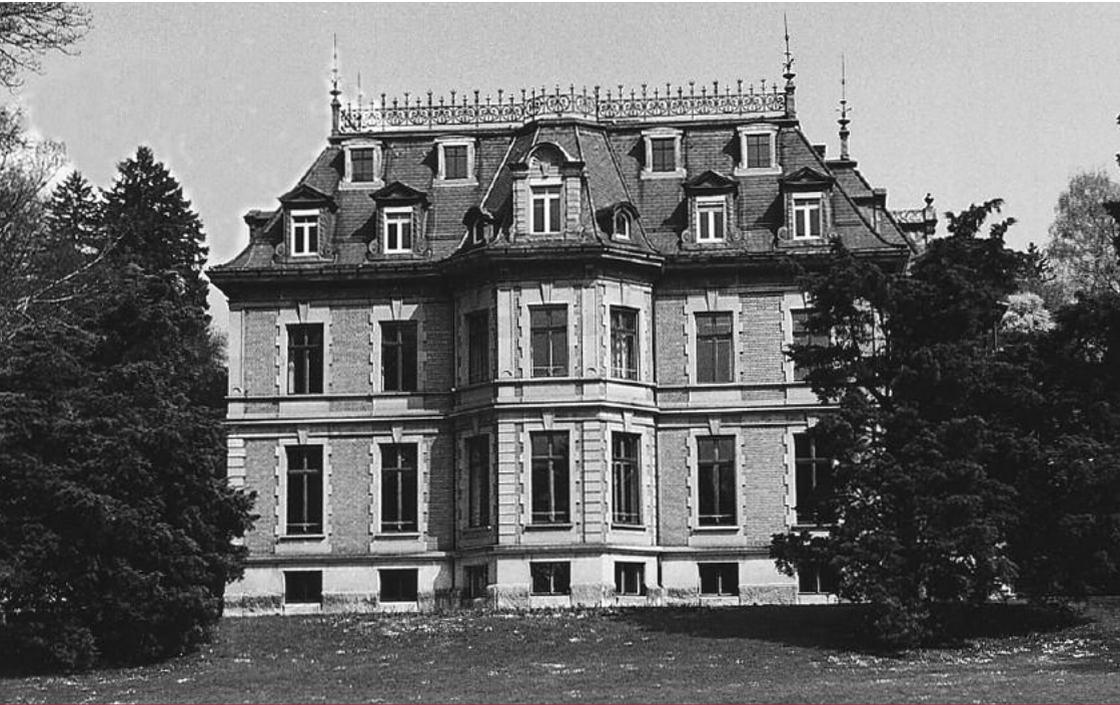


musikkolleġium
winterthur



JAHRES
BERICHT

1.8.2008–31.7.2009

Inhaltsverzeichnis

Grusswort	4
Musikkollegium Winterthur	6
Mitglieder	8
Übersicht Angebot	9
Konservatorium Winterthur	11
Archiv und Bibliothek	14
Finanzen	15
Rechnungsberichte	16

Grusswort



Liebe Mitglieder

Vor einem Jahr standen wir unter dem Schock der Finanzkrise. Undenkbares geschah. Sicher geglaubte Werte lösten sich in nichts auf. Untergangs-Szenarien hatten Hochkonjunktur.

Die Welt hat nicht aufgehört, sich zu drehen. Die Banken (oder zumindest die meisten von ihnen) existieren weiter. Mitunter entsteht der Eindruck, dass die Menschheit bereits wieder vergessen hat, was vor einem Jahr passiert ist. Das mag zum einen ja gut sein. Denn Weltuntergangsstimmung hat noch nie geholfen, Probleme zu lösen. Zum andern aber wäre es gefährlich, die Finanzkrise einfach als Betriebsunfall abzubuchen und im gewohnten Tramp weiterzumachen. Denn die Schulden, welche sich die Staaten aufgebürdet haben, werden noch viele Jahre auf uns lasten. Und für manches, was wünschbar wäre, werden deshalb Mittel fehlen.

Was heisst das für das Musikkollegium? Vorab: Auch (und möglicherweise erst recht) in

finanziell angespannten Zeiten sind Werte gefragt, die man nicht in Geld messen kann, Musik zum Beispiel. Das Musikkollegium steht für hochwertige Musik, sei es im Konzertbetrieb, sei es am Konservatorium. Das Musikkollegium erfüllt einen Kulturauftrag, vermittelt Werte. Es ermöglicht den Interessierten, in die grossartige Welt der Musik einzutauchen, am Konservatorium wie im Konzertbetrieb. Wer sich mit Musik beschäftigt, gewinnt weit mehr als etwas Ablenkung vom Alltag. Dafür setzen wir uns ein, und zwar sehr gerne.

Freilich: Auch das Musikkollegium kann nur anbieten, was es bezahlen kann. Und man braucht kein Prophet zu sein, um absehen zu können, dass die Finanzkrise auch in der Rechnung des Musikkollegiums Spuren hinterlassen wird, mit etwas zeitlicher Verzögerung zwar, aber nicht weniger schmerzhaft. Es wird daher eine unserer zentralen Aufgaben bleiben, die für einen hochwertigen Kulturbetrieb erforderlichen Mittel zu beschaffen. Die Subventionen von Stadt und Kanton sind die eine Quelle. Ich hoffe sehr, dass diese Subventionen weiterhin ausreichend gewährt werden. Die Zuwendungen Privater sind die andere Quelle. Und hier hoffe ich, dass unsere Gönnerinnen und Gönner nach ihren Möglichkeiten weiter zu uns stehen und sich vielleicht sogar dem Trend entgegenstellen, überall zu kürzen. Ein Blick in die Geschichte des Musikkollegiums zeigt, dass der Fortbestand unserer Institution auch und immer wieder durch grosszügige Legate ermöglicht wurde. Ich bin sicher, dass das Musikkollegium auch heute einen so guten Ruf geniesst, dass es für Legate in Betracht gezogen wird. Diesem Ruf müssen und wollen wir Sorge tragen.

Es bleibt mir zu danken: den Musikerinnen und Musikern des Orchesters wie des Konservatoriums, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstellen, dem Orchesterwart, dem Hauswirts-Paar im Stadthaus wie überhaupt allen, die mit ihrer Arbeit das Musikkollegium unterstützt haben. Ein grosser Dank gebührt den beiden Direktoren, die ihre Betriebe mit Umsicht leiten, ebenso meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die ehrenamtlich ein riesiges Pensum leisten. Und schliesslich möchte ich Stadt und Kanton für die so wichtige Unterstützung ebenso danken wie allen privaten Gönnerinnen und Gönner und - last but not least - Ihnen, liebe Mitglieder, die Sie das Rückgrat des Musikkollegiums bilden.

Beat Denzler,
Präsident



Musikkollegium Winterthur

«Musikkollegium Winterthur»: so heisst nicht nur nach wie vor unser Verein, sondern seit Beginn des Geschäftsjahres 08/09 auch unser Orchester. Der Name und das neue Logo unterstreichen unseren Anspruch, Kunst und Erlebnis, Musikkultur und Menschen miteinander zu verbinden.

Dass uns dies nicht dank Starrummel und Personenkult gelingt, sondern vielmehr durch kontinuierliche Aufbau- und Beziehungsarbeit und eine konstant hohe künstlerische Qualität – dafür war die Saison 08/09 ein lebendiger Beweis. Nicht nur, aber auch «in Ermangelung eines Chefdirigenten» (Jac van Steens Vertrag endete mit der Saison 07/08, Douglas Boyd ist erst ab 09/10 verfügbar) konnten ehemalige Chefdirigenten wie Heinrich Schiff und Mario Venzago, aber auch regelmässige Gastdirigenten wie Heinz Holliger, Andrés Schiff, En Shao oder Nicholas Kraemer wieder nach Winterthur verpflichtet werden. Der konstante Publikumszuspruch, die eingegangenen Rückmeldungen wie auch die durchwegs positive Berichterstattung in der Presse stellen unserem Orchester und unseren Protagonisten ein ausgezeichnetes Zeugnis aus.

Zwei Komponisten bilden inhaltlich über zwei Saisons besondere Schwerpunkte: Mendelssohns 200. Geburtstag im Jahre 2009 feiern wir mit Aufführungen von verkannten und berühmten Werken, teils in ungewohnten Fassungen und Kombinationen sowohl in der Spielzeit 08/09 wie 09/10. Die Beethoven-Klaviersonaten stellen das zweite «Zweisaisonthema» dar. Der Pianist Till Fellner startete seine denkwürdige Konzertreihe, die wohl erste zyklische Aufführung dieser Werke in Winterthur überhaupt. Grund genug, diesem Ereignis auch in Buchform zu besonderer Aufmerksamkeit zu verhelfen: das Musikkollegium Winterthur brachte in Zusammenarbeit mit den Winterthurer Bibliotheken den Band «Beethoven und Winterthur» heraus.

Die Jugendarbeit stellt einen vergleichsweise jungen, aber sehr wichtigen Kernbereich unserer Tätigkeit dar. Nicht zuletzt durch die Schaffung der Stelle eines Jugendbeauftragten und die Verpflichtung von Marco Müller für diese Funktion konnten wir in diesem Bereich in den letzten Jahren eine Vorreiterrolle übernehmen. Die Drosos Stiftung hat dabei einen wesentlichen Anteil, hat sie doch nicht nur die Finanzierung dieser 60%-Stelle,

sondern auch die Finanzierung für zwei gewichtige Projekte übernommen: «Fealan – Winterthur schreibt eine Oper» und «Tino Flautino und die Zaubermelodie». Beide Produktionen dürfen als Meilensteine im Bereich der Jugendarbeit eines Orchesters ganz allgemein gelten. Die Vorbereitungsphasen bzw. Work-shops waren bei beiden Projekten mindestens so wichtig und imponierend wie die Aufführungen und die im Zusammenhang damit erschienenen Medien (über «Fealan» entstand ein Dokumentationsfilm, der auch vom Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde, «Tino Flautino» erschien als CD und Bilderbuch).

Den Ruf des Musikkollegiums Winterthur nicht nur in seiner Heimatstadt zu fördern, sondern auch auswärts zu reüssieren, ist für die Wahrnehmung unserer Institution wichtig und ermöglicht es auch, unser Orchester im Wettbewerb zu positionieren. Eine Deutschlandreise unter der Leitung von Heinz Holliger und eine CD-Produktion für die Deutsche Grammophon Gesellschaft mit dem jungen Schweizer Solisten Teo Gheorghiu waren zwei besonders erfolgreiche Ereignisse in diesem Bereich.

Im Personalbereich waren im Berichtsjahr folgende Mutationen zu verzeichnen: Aufgrund erfolgreich bestandener Probe-spiele konnten Iris Schindler, Nolwenn Bargin und Iwan Jenny ins Orchester aufgenommen werden. Per Ende November wurde Kurt Tobler nach 40 jähriger Orchestertätigkeit pensioniert.

Die Finanzlage unseres Konzertbetriebes erwies sich im Geschäftsjahr 08/09 als stabil, was positive wie kritische Aspekte beinhaltet. Positiv darf vermerkt werden, dass das Ergebnis besser als budgetiert ausgefallen ist und dass die Budgetgenauigkeit weiter zugenommen hat – wohl auch eine Folge der Angleichung des Geschäftsjahres an die Konzertsaison. Dies erhöht die Transparenz und erleichtert es, die Zahlen auch unter strategischen Gesichtspunkten zu beurteilen. Negativ ist zu vermerken, dass trotz grossen Anstrengungen im Bereich der Mittelbeschaffung die Fondsentnahmen nach wie vor im Verhältnis zum vorhandenen Kapital zu gross sind. Die Finanzkommission und der Vorstand haben sich dieser Problematik eingehend gewidmet. Die Diskussionen haben ergeben, dass unser Konzertbetrieb unter Wahrung



der im Subventionsvertrag definierten kulturellen Leistungen und unseres hohen künstlerischen Anspruchs Einsparungen in der Grössenordnung von CHF 500 000 bis 800 000 jährlich erzielen muss. Der Vorstand hat zur Erarbeitung einer Strategie für die Umsetzung dieses Sparzieles eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Diese «MKW 2012» genannte Gruppe setzt sich aus Vorstandsmitgliedern, einer städtischen Vertretung und zwei Orchestermmitgliedern zusammen und hat den Auftrag, zuhanden des Vorstandes Sparvorschläge im Hinblick auf eine Umsetzung per Saison 2012/13 zu erarbeiten. Eine wichtige Aufgabe, die Sorgfalt, Realitätssinn, Weitsicht und Entschlossenheit erfordert. Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, diese Herausforderung auch als Chance zu verstehen. Die einzigartige Tradition des Musikkollegiums Winterthur zeigt, dass auch unsere Vorgänger in diesem Sinne agiert haben. Dafür Verantwortung zu übernehmen ist für mich nach wie vor eine grosse Freude und Ehre. Gemeinsam mit Ihnen, dem Vorstand, den Mitarbeitenden im Orchester und der Geschäftsstelle, den Behörden der Stadt Winterthur und des Kantons Zürich und mit vielen Partnern im In- und Ausland Musikkultur auf höchstem Niveau zu ermöglichen, ist und bleibt eine lohnende Aufgabe!

Thomas Pfiffner,
Direktor

Mitglieder

Bestand 1. Oktober 2009:

Ordentliche Mitglieder	817
Jungmitglieder	95
Ehrenmitglieder	3

Todesfälle 2008/2009 (soweit bekannt):

Baumann Hans
 Bienz Jürg
 Cachin Elisabeth
 Dubs-Buchser Rudolf
 Fromageat Lily
 Geilinger Margrit und Robert
 Greuter Leni
 Hagen Gertrud
 Largiadèr Andrea
 Naegeli John
 Schönenberger Edwin
 Schütt-Baesclin Jürg
 Stierli Dora
 Sulzer Peter
 von Salis John William
 Weber Marco
 Weimar Peter

Übersicht Angebot

Abonnementskonzerte

6 Abonnements-Reihen

H-Konzerte

4 Konzerte **Happy New Ears**

4 Konzerte **Piano Plus**

4 **Kammermusikkonzerte**

Als Mitglied Musikkollegium Winterthur (Jahresbeitrag CHF 250) haben Sie freien Eintritt.

F-Konzerte

6 **Soirées Classiques**

2 **Feierabendkonzerte**

4 **Familienkonzerte**

Extrakonzerte

Unvergessliche Konzerterlebnisse mit herausragenden Dirigenten und Solisten

Abonnements, Mitgliedschaften, Vorverkauf

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne
 Telefon 052 620 20 20

Gastkonzerte

Nebst Gastkonzerten in der Schweiz in Basel, Baden, Bern, Chur, Grenchen, Olten, Schaffhausen, Sion, St. Gallen und Vaduz war unser Orchester im Berichtsjahr zu Konzerten nach Cuxhaven, Düsseldorf, Gütersloh, Leer und Wangen im Allgäu geladen.

Neuerscheinungen

Erhältlich in unserem Shop:

CD

– Debüt-CD Teo Gheorghiu mit Douglas Boyd und dem Musikkollegium Winterthur bei der Deutschen Grammophon.

Für Kinder

– Buch und CD des Musikmärchens «Tino Flautino und die Zaubermelodie»
 – «König Alphons und Kurt, das Kamel», ein Märchenbuch mit Musik-CD

Bücher

– «Beethoven und Winterthur»

Film

– Ein Dokumentarfilm zur Kinderoper «FEALAN – Winterthur schreibt eine Oper»

Shop

Mit den Neuerscheinungen in der Saison 2008/09 konnte der Shop des Musikkollegiums Winterthur sein Sortiment besonders im Kinder- und Jugend-Segment ausbauen. Er wird online über die Homepage des Musikkollegiums Winterthur betrieben (www.musikkollegium.ch).

Gratis-Musik-Download

Nehmen Sie unser Orchester mit auf Reisen: In Zusammenarbeit mit der AXA-Winterthur wurde auf unserer Website ein Gratis-Musik-Download eingerichtet. Es stehen über hundert Musiktitel zum Download bereit. www.musikkollegium.ch/musik-download



Konservatorium Winterthur

1. Einleitung

Das Konservatorium Winterthur blickt auf ein lebhaftes und reiches Schuljahr zurück. Schülerzahl und Fächerangebot sind wie in den Vorjahren konstant. Vortragsstunden der Schülerinnen und Schüler fanden in sehr grosser Zahl über das ganze Jahr verteilt statt. Sie sind Ausdruck des intensiven Unterrichts, und es ist unmöglich, nur annähernd der grossen Vielfalt an Ideen und Leistungen gerecht zu werden, die sich darin und in den Projekten zeigen. Es realisieren sich hier vielfältige und wertvolle Impulse, die die grossen Linien, welche die Entwicklung des Konservatoriums heute prägen, anschaulich machen und ergänzen. Spezielle Erwähnung verdienen die vielen erfolgreichen Wettbewerbsteilnahmen (Zürcher Wettbewerb, Schweizer Jugendmusikwettbewerb, Deutscher Wettbewerb «Jugend musiziert»), erfolgreich absolvierte Eignungsprüfungen zur Musikhochschule und die zahlreichen öffentlichen Auftritte unserer SchülerInnen – als Solisten, in Ensembles, Chören, Bands und im Orchester. Die bildungspolitische Situation (Zukunft der Konservatorien Winterthur und Zürich) ist nach wie vor ungeklärt. Auf Anregung des Lehrervereins wurden schulinterne Orientierungsblätter geschaffen (Berufsauftrag, u.a.).

2. Veranstaltungen

Zentrum Musikpädagogik Winterthur
Das ZEMP hat wiederum die Veranstaltung für Primarschulklassen (Beat & Box) angeboten. Von den ausgeschriebenen Kursen konnten die Kurse mit Franziska Gohl, Burkhard Kinzler, Franziska Welti und Andreas Stahel stattfinden. Der Komponist Mario Beretta war zu einem Workshop eingeladen. Die ZHdK-Dozenten Hans-Jürg Strub und Karl-

Andreas Kolly unterrichteten KlavierschülerInnen des Konservatoriums, die im Museumskonzert mit Werken von Schumann und Kurtág auftraten. Zusammen mit der Volkshochschule veranstalten wir 6 Kursabende zum Thema «Robert Schumann – musikalisch, literarisch, poetisch». Die ZHdK realisierte viele Kurse im ZEMP, «Klinische Musiktherapie» und die Weiterbildungseinheiten *Vertiefung Musikpädagogik*, *Kinderchor-Leitung*, u.a.

Herbstsemester 2008/2009

Die Fiddler des Konservatoriums traten als unsere diesjährige Vertretung im Konzert der Winterthurer Musikschulen an den Musikfestwochen auf. An der 1. Winterthurer Barocknacht hatten Vorstudium, Oboenensemble, Violinensemble und Dudelpeter & Co. einen fulminanten Auftritt. 4 Konzerte des Konservatoriums fanden statt: Peter und der Wolf als Familienkonzert, Sabine Fiegl & Band, Raya-Trio, *Footprints*: Improvisierte Musik und improvisierter Tanz. Der *Riga Girls-Choir* statete unserem Jugendchor den Gegenbesuch ab. Die MAB (Mitarbeiterbeurteilung) wurde mit 14 ausgewählten Lehrpersonen durchgeführt; die geschätzten Experten der intensiven Gesprächs- und Feedbackrunde waren Pierre Favre, Ruth Girod, Heidi Harry, Peter Eidenbenz. In der FMS Fachmittelschule führten wir zum 1. Mal den Profilschwerpunkt Musik und Theater durch. Die Nachfrage nach dem Musik-Profil der FMS ist noch gering, die Schüler müssen frühzeitig über diese Wahlmöglichkeit informiert werden. Ebenso ist die Belegung der Kunstklasse der PMS Kreuzlingen bescheiden; auf Verlangen der ZHdK wird ein erneuertes K+S-Modell ausgearbeitet. Ausgezeichnet – zahlenmässig und auch was den Erfolg betrifft – läuft das Vorstudium. Das Winterthurer

JugendSinfonieOrchester hatte schöne Konzerte, wie jedes Jahr war das Neujahrskonzert im Stadthaussaal ein Höhepunkt. Der Jugendchor lud zu einem Weihnachtskonzert mit offenem Singen in die Stadtkirche, das Querflötenensemble zu einem Adventssingen in die Kirche Oberwinterthur. SchülerInnen und Lehrpersonen traten in den Sonntagsmatineen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur in der Alten Kaserne auf.

Frühjahrssemester 2009

Das Instrumentenvorstellungs-Team tourte durch die 3. Primarschulklassen in Oberwinterthur und im Mattenbach. Exquisite Leistungen boten ausgewählte KlavierschülerInnen im Museumskonzert «Ferne Nähe», das Robert Schumann und György Kurtag gewidmet war. Das Ensemble Theater am Gleis Winterthur lud SchülerInnen zur Mitwirkung im Improvisations-Projekt «Als die Welt noch jung war» ein; die animierende Zusammenarbeit wird fortgesetzt. Als Konzert des Konservatoriums erklang *Quatuor pour la fin du temps* von Messiaen. Eine Première feierte der Theaterkurs mit einer eigenen Theatersport-Produktion; mit von der Partie war die hauseigene Band *The groovers*. Das Winterthurer JugendSinfonieOrchester spielte u.a. Benjamin Brittens *The young persons guide to the orchestra*. Das Erwachsenen-Tanztheater trat mit einem eigenen Abend und im Theater am Gleis mit Ausschnitten aus der Produktion *Schattenkraft* auf. Im Mai fand der Öffentlichkeitstag des Konservatoriums statt. Die *Musik.Fest.Spiele 2009* hatten die Programm-Schwerpunkte Fiddlefest, Die lange Nacht der Bläser, Konzert des Jugendchors, Präsentationskonzert des Vorstudiums. In den Sommerferien fand das gemeinsame Sommerlager der 3 Streicher-Ensembles in Schiers statt.

3. Politische Arbeit, Zusammenarbeit, Partner

Wir pflegen die Vernetzung auf kommunaler und kantonaler Ebene und die gute lokale Zusammenarbeit, hauptsächlich natürlich mit und für die ZHdK. In der *KSK Konferenz der Schweizer Konservatorien* sind wir mit unseren Partnerschulen im Gespräch über inhaltliche und strukturelle Fragen und arbeiten an einem Vorstudiums-Modell, das einen von den Musikhochschulen der Schweiz anerkannten Level aufweist und direkt mit Bundesgeldern finanziert wird. Wir sind vertreten in der Arbeitsgruppe des VMS (Verband Musikschulen Schweiz), die sich mit der «Begabtenförderung» beschäftigt, wo es ebenfalls um eine schweizerische Lösung geht. Von Seiten des Kantons Zürich ist noch kein Vorschlag für die Erhaltung der beiden Konservatorien Winterthur und Zürich eingetroffen; die Arbeitsgruppe «Elferrat» ist aus diesem Grund zur Zeit nicht tätig. Ausgewählten Mitgliedern der «Parlamentarischen Gruppe Kultur» des Zürcher Kantonsrates konnten wir das Konservatorium vorstellen. Die Schulleiter der Winterthurer Musikschulen treffen sich zu regelmässigem Austausch; geplant ist eine Website, auf der das Zusammenspielangebot der Winterthurer Musikschulen abgerufen werden kann. Regelmässig im Konservatorium zu Gast sind der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb (Regionalwettbewerb) und der VZM-Wettbewerb. SAMP, die Schweizerische Akademie für Musik und Musikpädagogik, ist mit ihren Prüfungen im Konservatorium zu Gast. Die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Winterthur und den Winterthurer Museumskonzerten führen wir fort.

4. Mutationen

Pensionierungen

Susanna Fischer *Gitarre*
Beat Buser *Querflöte, Querflötenensemble, Conservators*
Peter Reichert *Orgel*

Austritte

Sabine Fiegl *Jazz/Pop-Gesang*

Neue Lehrpersonen, bzw. neue Lehraufträge

Edmauro Souza de Oliveira *Gitarre*
André Fischer *Gitarre*
Manuela Hausammann *Jazz/Pop-Gesang*
Daniela Timokhine *Orgel*
Patrizia Quattrini *Eltern/Kind-Singen*
Sabine Lucarelli-Milz *Musikalischer Spielgarten 1*
Marianne Yersin *Musikalischer Spielgarten 1*

Hans-Ulrich Munzinger
Direktor



Archiv und Bibliothek

Die Archivbestände des Musikkollegiums befinden sich nun – als Bestandteil der Sonder-sammlungen der Winterthurer Bibliotheken – seit gut einem Jahr an der Industriestrasse 8 (Nähe Eishalle). Dass diese Auslagerung in ein Provisorium einen Besucherrückgang mit sich bringen würde, war zu erwarten; wir sind aber den Winterthurer Bibliotheken zu Dank verpflichtet, dass sie uns die Zugänglichkeit unseres Archivs für die ganze Zeit des Museumsumbaus zugesichert haben. Auch für die Katalogisierung bzw. Rekatalogisierung von 6 Büchern, 254 Notenausgaben und 194 Einheiten bei den Handschriften möchten wir uns beim Leiter der Winterthurer Bibliotheken, Dr. H. Romer, und beim Leiter der Sondersammlungen, lic. phil. H. Joelson, herzlich bedanken.

Trotz den genannten Einschränkungen haben wir die Bemühungen der letzten Jahre fortgesetzt, unser Archiv nicht nur «zu hegen und zu pflegen», sondern «nützlicher» zu machen, ganz generell zu «öffnen». Dies sei im Folgenden an einigen Beispielen veranschaulicht:

– Die Erschliessung des Briefwechsels von Werner Reinhart mit Komponisten und Musikern aus aller Welt kann anfang 2010 in Zusammenarbeit mit dem musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich an die Hand genommen werden. Die Finanzierung ist für zwei Jahre gesichert. Welche Briefpartner Werner Reinharts als erste bearbeitet werden sollen, wird das Musikkollegium zusammen mit Prof. Laurenz Lütteken entscheiden.

– Das Tonträgerarchiv des Musikkollegiums soll gesamthaft auf eine Harddisk überspielt werden. Alte Tondokumente werden so wieder abrufbar. Eigene Aufnahmen mit unserem Orchester besitzen wir leider erst ab 1970; deshalb bemühen wir uns laufend, diese Lücke durch den Erwerb alter LPs aufzufüllen.

– Auch die Schätze unserer Orchesterbibliothek im Stadthaus sind noch längst nicht ausgeschöpft; kürzlich haben wir mehrere Kompositionen des Reinhart-Freundes Walter Braunfels massgebenden Exponenten unseres Musikbetriebs zur Vernehmlassung zugestellt (Manuskripte, z. T. offenbar Autographen). Dieser Komponist erlebt z. Z. in Deutschland eine wahre Renaissance – und wird vielleicht auch bei uns in einem Konzert oder auf einer CD wieder zum Hörerlebnis werden!

Schliesslich – und das ist besonders erfreulich – hat auch die junge Generation unser archivalisches Potential entdeckt: ein Maturand der Kantonsschule Rychenberg, Reto Schärli, begibt sich in seiner Maturarbeit auf die Spuren unseres ersten Winterthurer Musikdirektors Georg Wilhelm Rauchenecker (1873–1884). Im Zentrum seiner Arbeit steht das «Symphonische Tonwerk im Styl einer Ouverture», das Rauchenecker eigens für das 250-jährige Jubiläum des Musikkollegiums Winterthur geschrieben hat.

Gertrud Muraro-Ganz
Präsidentin Archiv- und Bibliotheks-
kommission

Finanzen

Die vorliegende Rechnung umfasst den Zeitraum vom 1. August 2008 bis 31. Juli 2009.

1. Betriebsrechnung Musikkollegium Winterthur

Der Aufwandüberschuss vor Fondsentnahmen betrug in diesem Jahr 584 333 (Vorjahr: 547 931). Dieser Betrag konnte durch diverse eigene Fonds des Musikkollegiums ausgeglichen werden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 709 000. Nur dank Sparanstrengungen unter dem Jahr konnte dieser Betrag reduziert werden. Einige Honorare konnten eingespart werden, weil ein Extra-Konzert abgesagt und nicht jede budgetierte Verstärkung benötigt wurde. Bei den Konzerteinnahmen zeigte sich die Absage des Extra-konzertes. Erfreulich ist festzustellen, dass die Einnahmen durch die Abonnemente konstant blieben (im Gegensatz zum allgemeinen Trend). Dieses Jahr wurde das Orchester weniger durch das Opernhaus Zürich engagiert, was einen Rückgang an Vermietungseinnahmen zur Folge hatte. Die Beiträge privater Gönner waren etwas rückläufig gegenüber dem Vorjahr, aber trotzdem auf einem erfreulichen Niveau. Leider nehmen die Gönnerbeiträge von Firmen weiter ab. Angesichts der angespannten Wirtschaftslage reduzierten viele Firmen ihre Beiträge.

2. Betriebsrechnung Konservatorium Winterthur

Im vergangenen Betriebsjahr gab es einen Aufwandüberschuss von 589 274 (Vorjahr: 630 118). Dieser Überschuss wird durch den Dispositionsfonds des Konservatoriums gedeckt. Dieser Fonds wird durch die Mieteinnahmen seitens der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) jährlich mit 615 000 geöffnet.

Die Reduktion des Aufwandüberschusses beruhte auf höheren Schulgeldeinnahmen (v.a. aus der Fachmittelschule) und auf höheren projektbezogenen Beiträgen aus Stiftungen (vorwiegend für Projekte des Winterthurer Jugendsinfonieorchesters und der Chöre). Da der Anteil an Winterthurer Schülern und Schülerinnen gesunken ist, sanken auch die Subventionen der Stadt Winterthur.

3. Fondsvermögen

Das konsolidierte Fondsvermögen des Musikkollegiums verringerte sich in der Berichtsperiode um 677 155 auf 7 936 969. Die stillen Reserven (Differenz von Markt- zu Bilanzwert) verringerten sich leicht von 1 294 500 auf 1 165 100. Und die Kursschwankungsreserve (realisierte Buchgewinne) reduzierte sich von 941 800 auf 803 500.

Stefan Fritschi
Präsident Finanzkommission

Bilanz

Aktiven

	2008 31.07.	2009 31.07.
Kassen/Postcheck/Banken	4 514 973	4 838 609
Kontokorrent «Ausbau Stadthaus Winterthur»	0	583 915
Wertschriften	8 889 451	7 300 594
Flüssige Mittel	13 404 424	12 723 118
Forderungen aus Leistungen	90 065	145 701
Andere kurzfristige Forderungen	457 319	520 778
Darlehen und Guthaben	691 615	474 528
Aktive Rechnungsabgrenzung	163 014	508 753
Guthaben	1 402 013	1 649 760
Mobilien/Instrumente	6	120 006
EDV-Anlagen	135 400	113 400
Fahrzeuge	20 000	15 000
Liegenschaften	3	3
Investition «Ausbau Stadthaus Winterthur»	0	324 835
Anlagevermögen	155 409	573 244
Total Aktiven	14 961 846	14 946 122

Passiven

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	533 114	342 827
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	274 463	257 741
Verbindlichkeiten «Ausbau Stadthaus Winterthur»	0	905 514
Rückstellungen	3 538 499	3 478 987
Passive Rechnungsabgrenzung	2 001 646	2 024 083
Fremdkapital	6 347 722	7 009 152
Fondsvermögen		
Fondsvermögen am 01.08.2008	9 036 384	8 614 124
Aufwandüberschuss Gesamtrechnung	-422 260	-677 154
Fondsvermögen am 31.07.2009	8 614 124	7 936 970
Total Passiven	14 961 846	14 946 123

Vermögensrechnung

Fondsvermögen

	2008 31.07.	2009 31.07.
Dispositionsfonds	377 713	385 602
Hilfsfonds	806 234	716 575
Hilfsfonds Zusatzrenten	82 704	78 644
Fonds aussergewöhnliche Konzerte	172 043	122 043
Friedrich Kammermusikfonds	259 795	264 966
Dr. E. Friedrich-Fonds Kammermusik	1 389 999	1 330 000
H. Friedrich-Fonds	707 766	657 766
Dr. F. T. Gubler-Fonds	33 442	33 442
Dr. H. Wolfer-Sulzer-Fonds	171 778	171 778
Luzia Bühler-Fonds	1 223 581	1 089 526
Dr. W.+R. Bühler-Fonds	134 546	104 546
Regula Jent-Fonds	151 000	121 000
Fonds für Infrastruktur	504 022	154 548
Total Fonds Musikkollegium	6 014 623	5 230 436
Fonds für Freiplätze	190 916	199 916
Veranstaltungsfonds	180 783	180 783
Fonds Instrumentenkauf	85 836	85 836
R. Biedermann-Fonds	246 607	207 307
Dr. R. Bühler-Fonds	63 958	65 293
R. Geilinger-Fonds	837 567	837 567
H. Ninck-Fonds	98 933	100 998
Förderung Orgelschüler	0	5 000
Fonds Kollekten	121 003	181 508
Fonds Verkauf Flügel	0	35 000
Dispositionsfonds	773 898	816 325
Total Fonds Konservatorium	2 599 501	2 706 533
Total Fondsvermögen	8 614 124	7 936 969

Musikkollegium Winterthur

Aufwand	2007/08	2008/09
	1.8.07–31.7.08	1.8.08–31.7.09
Personalaufwand Orchester und Administration	4 905 817	4 737 924
Zuzügerkosten	458 111	484 899
Honorare Dirigenten/Solisten	1 053 911	824 870
Übriger Personalaufwand/Sozialleistungen	1 041 204	964 792
Betriebskosten Konzerte	331 966	457 267
Aufwand Administration	154 895	154 987
Werbung und Public Relations	287 526	286 524
Übriger Betriebsaufwand	32 061	52 630
Abschreibungen	27 427	32 782
	8 292 918	7 996 676
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	219 680	210 748
Konzerteinnahmen	474 531	396 956
Vermietungseinnahmen	1 090 601	896 334
Beiträge Gönner/Stiftungen	1 200 908	1 064 795
Subventionen Stadt Winterthur und Kanton Zürich	4 509 264	4 593 510
Finanzausgleich Kanton Zürich	250 000	250 000
	7 744 984	7 412 342
Aufwandüberschuss vor Fondsentnahme		
Entnahme Diverse Fonds	547 934	584 334
	8 292 918	7 996 676

Konservatorium Winterthur

Aufwand	2007/08	2008/09
	1.8.07–31.7.08	1.8.08–31.7.09
Personalaufwand	5 592 282	5 737 177
Sach- und Dienstleistungskosten	229 666	163 976
Übriger Betriebsaufwand	423 583	615 604
	6 245 531	6 516 757
Ertrag		
Schulgelder	2 892 186	2 950 420
Erlöse aus Dienstleistungen ZHdK	683 188	940 679
Erlöse diverse	83 705	152 612
Subventionen Kanton Zürich	82 495	85 081
Subventionen Stadt Winterthur	1 617 349	1 579 000
Beiträge Gemeinden	207 990	204 692
Beiträge Fonds diverse	48 500	15 000
	5 615 413	5 927 484
Entnahme Dispositionsfonds	630 118	589 273
	6 245 531	6 516 757

